

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Hradec Králové

WS 2021/22

von Veronica

Einführende Worte:

Die tschechische Stadt Hradec Králové (deutsch: Königgrätz) hat in ihrem Stadtkern neben der imposanten Heilig-Geist-Kathedrale (Abb. 1) auch attraktive Hausfassaden (Abb. 2) und eine recht weitläufige, gepflegte Grünfläche zu bieten. In den kalten und dunklen Monaten sind überall Lichterketten angebracht, die im Wintersemester eine idyllische Stimmung verbreiten. Die Stadt, in der die Adler, ein Nebenfluss der Elbe, in die sogenannte Labe mündet, ist nicht sehr überlaufen. Außerdem kann man sich dort sowohl mit einem günstig mietbaren Fahrrad als auch zu Fuß bestens fortbewegen, wobei die öffentlichen Verkehrsmittel zuverlässig und tagsüber auch häufig fahren. In Hradec kann man auf hilfsbereite Menschen treffen, die trotz mancher Sprachhürden bemüht sind zu helfen, sollte man sich auf Englisch mit einer Frage an sie wenden. Es ist allerdings ratsam, sich vor oder zumindest während eines dortigen Aufenthalts mit der Landessprache vertraut zu machen. Beherrscht man einige wesentliche tschechische Phrasen, erleichtert das die Kommunikation mit den Einheimischen. Zugleich steigert man deren Entgegenkommen.

Im deutschen Nachbarland trifft man, abgesehen von den Auslandsstudierenden, auf keine große Multikulturalität – auch nicht in der Millionenstadt Prag. Demnach ist die Interaktion vieler tschechischer Menschen mit Ausländerinnen und Ausländern noch ein wenig ungewohnt. In der Regel wird freundliche Zugewandtheit aber auch mit Freundlichkeit erwidert.

Tschechinnen und Tschechen hören nicht gerne, dass ihr Land im „Osten“ liegt. Tatsächlich ist das Land, indem sehr viel Bier sowohl produziert als auch konsumiert wird, geographisch zentral in Europa zu verorten, auch wenn es bei Betrachtung der Europäischen Union in der östlichen Hälfte gelegen ist und Tschechisch als slavische Sprache mehr Übereinstimmungen mit den Sprachen der Länder aufweist, die östlich von Tschechien liegen. Mit seiner zentralen Lage ist das Land jedenfalls ideal, um von dort aus in jegliche Himmelsrichtungen zu verreisen.

Das tschechische Klima ist dem deutschen recht ähnlich, sodass man als Studentin oder Student aus Deutschland eher nicht mit wettertechnischen Überraschungen konfrontiert wird. Die Landschaft unseres Nachbarlandes erinnert an das deutsche Mittelgebirge.



Abb. 1: Kathedrale Hradec Králové



Abb. 2: Stadtmitte Hradec Králové

Was Königgrätz zu bieten hat:

In Königgrätz sollte man auf jeden Fall die Gelegenheit nutzen, der recht erfolgreichen Eishockeymannschaft der Stadt bei einem Eishockeyspiel beizuwohnen, da die entsprechenden Eintrittskarten nicht sehr teuer sind und der Sport immerhin ein Interesse der breiten Bevölkerung dort widerspiegelt. Außerdem ist Hradec Králové auch für den Klavierbau bekannt. Besucht man das Museum, die Werkstatt oder das Café des Unternehmens, ist es sogar gestattet, auf dem ein oder anderen Instrument zu spielen (Abb. 3).



Abb. 3: Klavierbauer Petrof in Hradec Králové

Wie es an der Universität Hradec Králové läuft:

An der Universität verstehen und sprechen nahezu alle neben ihrer Landessprache auch Englisch oder Deutsch. Sowohl Dozierende als auch Studierende sind die Anwesenheit von Auslandsstudierenden gewohnt, sodass man sich schnell an den UHK-Alltag gewöhnt. Nach dem Vorlesungsstart im September können innerhalb der ersten Wochen noch Veränderungen im persönlichen Stundenplan vorgenommen werden. Es kann allerdings passieren, dass Kurse aufgrund mangelnder Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurzerhand innerhalb der ersten Wochen abgesagt werden.

Gerade bei Seminaren wird die konsequente Anwesenheit der Lernenden kontrolliert und als Voraussetzung herangezogen, an der Semesterklausur teilnehmen zu dürfen. Im Klausurenmonat am Semesterende haben Studierende in der Regel drei Termine zur Auswahl, um eine Abschlussklausur zu bestehen. Möchte man das Studium im Ausland von einem Semester auf zwei verlängern, erhält man sowohl in Würzburg als auch in Königgrätz zielführende Unterstützung.

Da Studierende der Erziehungswissenschaften auch Kurse in anderen Fakultäten belegen dürfen, ist die Auswahl an Angeboten bei der Stundenplanerstellung recht vielfältig. Selbst Sport- und Musikurse werden in Hradec angeboten. Zudem finden die Veranstaltungen „Playing the piano“, „Intonation“ und „Improvisation“ beispielsweise auch im Einzelunterricht statt. Da das Universitätssystem in Hradec Králové verschulter ist als an der Universität Würzburg, müssen dort auch unterm Semester schon einige, benotete Leistungsnachweise erbracht werden, was im Gegensatz zu meinen Erfahrungen in Deutschland steht.

Am Ende des Auslandssemesters sollte man 10 ECTS Punkte von den mindestens 20 belegten ECTS Punkten bestanden haben, wobei mindestens 1 ECTS Punkt in den Erziehungswissenschaften erfolgreich abgedeckt werden muss. Da man an der Universität berücksichtigt, dass ausländische Studierende Englisch meist nicht als Muttersprache sprechen und die Universitätssysteme der verschiedenen Herkunftsländer unterschiedlich sind, ist es nicht allzu schwer, die vorgeschriebenen ECTS Punkte im Laufe des Halbjahres zu sammeln.

Das tschechische Wintersemester beginnt in der Septembermitte und endet je nach Kursen Anfang, Mitte oder Ende Januar.

Der Merch Shop der UHK hat – am Rande bemerkt – eine ziemlich große Auswahl an Gegenständen, die käuflich erworben werden können.

Was es mit dem Erasmus Studierenden Netzwerk auf sich hat:

Das international vertretene Erasmus Studierenden Netzwerk, kurz ESN, ist in Hradec Králové sehr engagiert, sodass alle Neuankömmlinge aus dem Ausland freundlicherweise beantragen können, am Tag ihrer Einreise nach Tschechien vom Prager Bahnhof oder Flughafen abgeholt und zum Wohnheim oder zur Mietwohnung gebracht zu werden. Durch die ESN tritt man auch außerhalb der Universität mit vielen jungen Leuten in Kontakt und bekommt einiges an Unterhaltungsprogramm geboten. Beispielsweise wurde für den Zeitraum vom 16.9. bis zum 22.9. eine Kennenlernwoche organisiert, die mit einem Kennenlernpicknick und einer Schnitzeljagd durch die Innenstadt begann und mit einer Willkommensparty abschloss. Im Laufe des Semesters wurden zudem noch ein Pub Quiz mit tollen Preisen, eine Bergwanderung auf den höchsten tschechischen Berg an der polnischen Grenze und der Besuch eines Schlosses von den Verantwortlichen der ESN in die Wege geleitet. Vor der Ankunft in Hradec kann man sich über eine Plattform mit einem sogenannten Buddy, der bereits in Tschechien studiert, in Kontakt setzen. Manche Buddys sind Tschechinnen beziehungsweise Tschechen und andere kommen selber aus dem Ausland, aber haben schon mindestens ein Semester in Tschechien studiert. In Folge all dieser Events tritt man mit sehr vielen jungen Leuten in Kontakt, wobei tschechische Studierende bei Erasmus-Veranstaltungen leider kaum zu sehen sind, da diese meistens unter sich bleiben und selten jedes Semester aufs Neue auf Studierende aus dem Ausland zugehen.

Zum Wohnheim Palachova:

Das Leben im Wohnheim Palachovy koleje Univerzity Hradec Králové 1129/17 hat den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass man gleich vom ersten Tag an viele Mitstudierende kennen lernt, dass man sich immer zum spontanen Kaffeeklatsch treffen kann, dass der Heimweg nach einem Wohnheimevent gar nicht weit und die Miete besonders günstig ist. Andererseits muss man beim Wohnheimleben in Kauf nehmen, in einem Zwei- oder Dreibettzimmer untergebracht zu sein, unter Umständen mit Ameisen zusammenzuleben und kein renoviertes oder sonderlich geräumiges Badezimmer zur Verfügung stehen zu haben. Die Vierer- und Sechserwohngemeinschaften teilen sich schließlich jeweils ein Badezimmer und eine Küche. Die meisten Küchen sind mit zwei Herdplatten, einem Kühl-/Gefrierschrank, Geschirr und ein wenig Besteck ausgestattet. Benötigt man darüber hinaus weitere Küchenutensilien, muss man sich diese selber beschaffen. Allerdings gibt es Wohngemeinschaften, in denen VormieterInnen Pfannen, Wasserkocher und Ähnliches hinterlassen haben, sodass die Grundküchenausstattung dann auch über das oben Genannte hinaus gehen kann.

Meistens kommen Studierende mit Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern in eine Wohngemeinschaft, die dieselbe Nationalität haben. Trotzdem lernt man die Mitbewohnenden in der Regel erst vor Ort kennen und muss sich mit deren Gewohnheiten bestmöglich arrangieren. Unter Umständen kann man versuchen, das Zimmer zu wechseln. Dann sollte man sich aber vorab nach einer anderen Person umschaun, die mit einem selber das Zimmer tauschen möchte. Generell ist es auch nicht gestattet, ein Bett oder Zimmer zu beziehen, das einem nicht zugeteilt wurde. Hält man sich nicht an diese Regelung, kann es vorkommen, dass Vergehen dieser Art mit einer Geldstrafe geahndet werden. Ähnliche Konsequenzen treten ein, wenn Wohngemeinschaften wiederholt wegen Ruhestörung, die ab 10 Uhr nachts eintreten kann, auffallen.

Im Wohnheim gibt es zwei Räume zum Lernen, ein Klavierzimmer, das jede und jeder täglich zwei Stunden lang kostenlos belegen darf, einen Tischtennisraum, Gästezimmer, die zeitig zu reservieren sind und einen Sportplatz. Außerdem kann man seine Wäsche für 40 Tschechische Kronen waschen und für 30 Tschechische Kronen trocknen. Für alle aufgezählten Aktivitäten beziehungsweise Raumbelagungen müssen Studierende ihre ISIC Karte als Pfand hinterlassen. Ohne den Ausweis können die Geräte nicht verwendet werden.

Das Wohnheim hat, wie bereits erwähnt, neben den Zimmern für Studentinnen und Studenten auch Wohnungen vorgesehen, die von Gästen gemietet werden können. So dürfen Studierende Besuch empfangen, der im selben Gebäude recht preisgünstig untergebracht ist. Allerdings verhält es sich auch hier so, dass Gäste, die ein Ein-, Zwei- oder Dreibettzimmer beziehen, sich bei großem Besucherandrang das Bad und die Küche mit Fremden teilen. Reservierungen können an die E-Mailadresse koleje@uhk.cz geschickt werden. Anzugeben sind die Namen der Gäste, deren Alter, Geschlecht, Nationalität und welche Zimmergröße erwünscht wird. Es ist allerdings nicht möglich, dass Frauen und Männer sich ein Zimmer teilen.

Die Umgebung des Wohnheims bietet unter anderem zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, ein Planetarium, ein Kino, eine Club-Bar, eine Billardhalle und eine Dartsbar. Das Gebäude der Erziehungswissenschaften (Abb. 4) ist vom Wohnheim aus innerhalb von circa 20 Minuten und die Stadtmitte innerhalb von ungefähr 30 Minuten zu Fuß zu erreichen.



Abb. 4: Teilgebäude der Universität

Reisen in Tschechien und über die tschechische Grenze hinaus:

Hat man einmal den Studierendenausweis der Universität HK erhalten, die sogenannte ISIC, kommt man mit dem Zug sehr günstig durch Tschechien. Prag ist beispielsweise von Hradec Králové aus innerhalb von circa zwei Stunden erreichbar und definitiv mindestens einen Besuch wert. Attraktive Höhepunkte der Hauptstadt sind: das Prager Jesulein mit der Ausstellung seiner Gewänder, das Grab des Komponisten der „Moldau“ (Bedřich Smetana), die astronomische Uhr am Rathausturm (Abb. 5), die „tanzenden Häuser“ sowie die chimney cakes, deren Ursprung die tschechische Bevölkerung in Tschechien verortet, die ungarische in Ungarn und die rumänische in Rumänien.

Ausflüge nach Polen, Ungarn oder Österreich sind von Tschechien aus gut und recht günstig möglich. Reisegefährtinnen oder Reisegefährten lassen sich im Grunde immer leicht finden. Auch zeitlich ist es gut zu organisieren, mit einer Gruppe oder alleine zu Reisen, da Tschechien im Wintersemester mehrere Feier- beziehungsweise Brückentage hat und die Universitätsveranstaltungen für die meisten Studentinnen und Studenten zwischen Montag und Donnerstag stattfinden, sodass verlängerte Wochenenden die Regel sind.



Abb. 5: Prager Innenstadt

Selbst das Reisen innerhalb der tschechischen Grenze ist empfehlenswert. Karlsbad (tschechisch: Karlovy Vary) mit seinen natürlichen Quellen (aufgrund der überschaubaren Größe auch gut auf der Heimreise nach Deutschland zu besichtigen), Kuttenberg (tschechisch: Kutná Hora) mit seiner UNESCO-Altstadt, das für seine Lebkuchen bekannte Pardubitz (tschechisch: Pardubice), die Felsen in Adersbach, eine Bootsfahrt in der Tropfsteinhöhle Punkevní jeskyne mit anschließendem Besuch der zweitgrößten Stadt Tschechiens Brunn (tschechisch: Brno) mit seinen sowohl unterirdischen Gängen als auch seiner herausragenden Kathedrale, die Quelle des Flusses Oder bei Ostrau (tschechisch: Ostrava), die Bierbrauerei sowie malerische Kulissen in Pilsen (tschechisch: Plzeň) und schließlich die Burg Trosky einschließlich des sogenannten Böhmisches Paradieses in seiner Umgebung seien an dieser Stelle stellvertretend für die Vielfalt an Ausflugszielen in Tschechien genannt. Gerade die Universitätsstadt Pardubice sollte man sich im Vergleich zu Hradec nicht entgehen lassen, da die beiden Städte eine spielerisch konkurrierende Beziehung pflegen. Das liegt daran, dass beide Orte nahezu gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner haben und mit nahezu identisch erfolgreichen Eishockeyteams brillieren können. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Königgrätz nennen die Einwohnerinnen und Einwohner von Pardubice „Lebkuchenmachende“ oder „halbe Pferde“ (dem Stadtwappen entsprechend), während sie selber „Moosmenschen“ genannt werden wegen des Waldes zwischen beiden Städten.

Zum Kauf eines Zugtickets – auch von Deutschland nach Tschechien – hat sich die Website beziehungsweise App „České dráhy“ bewährt.

Abschließende Worte:

Erhält man die Möglichkeit, ein Semester an der UHK studieren zu dürfen, sollte man sich diese nicht entgehen lassen. Das Studium in Tschechien beschert jeder und jedem Begegnungen mit den verschiedensten Menschen, das Sammeln mannigfaltiger Erfahrungen, das Ausbauen sprachlicher Kompetenzen und den Umgang mit aufkommenden Herausforderungen. Nach einem Semester im Ausland gibt es jedenfalls Vieles, das man zu erzählen hat.

Erfahrungsbericht zum ERASMUS-Studium

Name, Vorname:	Oscar, Veronica
E-Mail-Adresse:	veronica.oscar.7.5@gmail.com
Studienfach:	Physik und Geographie Lehrerhand Gymnasium
Semester (WS/SS oder beides) + Studienjahr:	7
Gastuniversität:	Universität Hradec Kralove

Hiermit versichere ich, den vorliegenden Erfahrungsbericht eigenständig verfasst zu haben.

Würzburg, 27.2.22, V. Oscar

Ort, Datum, Unterschrift

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass mein Erfahrungsbericht künftigen ERASMUS-Studierenden zur Orientierung dient und dass der Bericht ohne Nennung meines Namens auf der Internetseite der Julius-Maximilians-Universität Würzburg veröffentlicht werden darf.

Würzburg, 27.2.22, V. Oscar

Ort, Datum, Unterschrift